

Laudatio von Joachim Gauck

+ Jubiläum der Dräger-Stiftung: 225.000 Euro für 14 Demokratie-Projekte



▶ Artikel anhören • 4 Minuten

Die Lübecker Dräger-Stiftung hat zu ihrem 50. Geburtstag Fördergelder über insgesamt 225.000 Euro vergeben. Bei der Prämierung im Rathaus mit dabei: Altbundespräsident Joachim Gauck. Was er über Lübeck sagt.



Michael Hollinde

03.06.2024, 19:36 Uhr



Artikel verschenken

Lübeck. Der feierliche Rahmen ist für diesen Anlass gesetzt. Die Dräger-Stiftung hat am späten Nachmittag in den Audienzsaal des Rathauses eingeladen. Zu ihrem 50. Geburtstag verteilt sie Fördergelder in Höhe von insgesamt 225.000 Euro. Ideen und Aktionen, die Demokratie „bewahren und entwickeln“, sollen finanziell unterstützt werden. Und um dies angemessen zu würdigen, ist extra Festredner Altbundespräsident Joachim Gauck aus Berlin angereist. Der ehemalige Bundesbeauftragte für Stasi-Unterlagen steht für Demokratie ein, wie kein Zweiter. Dazu kommt seine besondere Verbundenheit mit Lübeck.

So hat er erst jüngst die Schirmherrschaft für die in Gründung befindliche Stiftung „7 Türme +“ **übernommen**, die den langfristigen Erhalt der fünf Altstadtkirchen sichern soll. Seine gut 30-minütige, fesselnde Rede wird zu einem Plädoyer für die Staatsform, „die wir in Deutschland so mühsam

errungen haben und die es unbedingt zu sichern gilt“. Nun sei eine Zeit zum Aufwachen, so der Appell des Mannes, der gerade mit dem Schleswig-Holsteinischen Demokratiepreis ausgezeichnet worden ist.

Altbundespräsident lobt die „Lebensform Lübeck“

„Und nach Lübeck zu ihnen bin ich äußerst gern gekommen. Denn hier leben sie das, was andere schon als ‚Lebensform Lübeck‘ beschrieben haben. Dass also Menschen in ausreichender Anzahl vorhanden sind, die nicht nur an ihr eigenes Wohlergehen denken, sondern die sich ebenfalls mit den Menschen in Verbindung setzen, die vielleicht ganz anders orientiert sind als man selber“, führt Gauck aus. An Stefan Dräger, den Vorstandsvorsitzenden der Dräger AG gerichtet, sagt er: „Sie stehen mit ihrer Stiftung für diese Lebensform. Das ist ein Stück der Kultur freier Menschen.“



Zum Hintergrund: Die Dräger-Stiftung setzt sich seit ihrer Gründung am 5. Juni 1974 für zivilgesellschaftliches Engagement in Lübeck, Schleswig-Holstein und überregional ein. „Die Demokratie lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die zur Wahl gehen, und Menschen, die sich engagieren, nicht nur in politischen Parteien, sondern auch in zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen für ein vielfältiges und gewaltfreies Miteinander“, schreibt die Stiftung. Dieses in diesen schwierigen Zeiten so fokussiert in den Blick zu nehmen, freue ihn von Herzen, so Gauck.

14 von 87 eingegangenen Projektanträgen werden gefördert

„Denn der Deutsche ist erst richtig froh, wenn er schön jammern kann. Von daher mag ich Leute, die ans Gelingen glauben. Indem Sie sich vor Ort kümmern, sind Sie Teil einer Bewegung der Menschen, die weltweit agieren und die Demokratie verteidigen“, sagt er an die Preisträgerinnen und Preisträger im Audienzsaal gerichtet. Insgesamt waren 87 Projektanträge bei dem Wettbewerb eingegangen. 14 Vereine und Initiativen wurden schließlich ausgewählt. Zur Jury gehörten Lübeck's Bürgermeister Jan

Lindenau (SPD), Rüdiger Ditz, Chefredakteur der Lübecker Nachrichten, Christiane Schultz, Auszubildende bei Dräger, und der Vorstandsvorsitzende Stefan Dräger.

So viel Geld erhalten jeweils die geförderten Initiativen

Das sind die geförderten Initiativen (wichtig zu wissen: Die Höhe der Fördersumme bildet keine Platzierung ab, da jeder Bewerber vorher den für sein Demokratie-Projekt notwendigen Finanzbedarf ermittelt hatte): 1. Lude Liubice e.V.: 35.000 Euro; 2. Lübecker Gehörlosenverein von 1910 e.V.: 6.000 Euro; 3. Verein für Lübecker Industrie- und Arbeiterkultur e.V.: 7.500 Euro; 4. Gemeindediakonie Lübeck gGmbH: 25.000 Euro; 5. EXEO e.V.: 49.590 Euro; 6. Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe: 25.000 Euro; 7. Amnesty International Deutschland e.V., Gruppe Lübeck: 10.000 Euro; 8. Bücherpiraten e.V.: 16.582 Euro; 9. Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg e.V.: 10.000 Euro; 10. Förderverein Circus Charivari Lübeck e.V.: 6.000 Euro; 11. Hahnheide-Schule Trittau: 5.000 Euro; 12. Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung: 10.000 Euro; 13. Extremislos e.V.: 10.000 Euro; 14. Frauen helfen Frauen e.V.: 10.000 Euro.

Stefan Dräger betont ausdrücklich, dass man von der positiven Resonanz auf den Wettbewerb überrascht gewesen sei, sich aber sehr gefreut habe, wie stark doch das Engagement für dieses Thema sei. Zusammen mit Claudia Rohn aus dem Stiftungsvorstand stellt er jeweils in einem Kurzporträt die geförderten Initiativen vor. Darunter findet sich auch Exeo e.V. mit der höchsten Fördersumme über knapp 50.000 Euro. Der Verein mit Sitz in der Hansestadt gehört zu den ersten drei qualitätszertifizierten Anbietern erlebnispädagogischer Programme in Deutschland. Sein Projekt trägt den Titel „Vom ICH zum DU zum WIR – Demokratie mit Kopf, Herz und Hand!“.

Lesen Sie auch

[Lübeck: Spiele-Verein Ludo Liubice erhält Preis der Dräger-Stiftung für Spielfalt-Festival](#)

[Dräger-Stiftung ehrt Bücherpiraten für Liebesbriefe ans Grundgesetz](#)

[Sprachpartnerschaften der Gemeindediakonie erhalten Demokratiepreis der Dräger-Stiftung](#)

Weitere Beispiele: Auch die Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung ist mit 10.000 Euro unter den Geförderten. Mit der Finanzspritze sollen zwei Aktionswochen in diesem Monat unter dem Motto „Mal reden!“ zur Thematik Demokratie finanziert werden. 10.000 Euro erhalten auch die Lübecker Stadtmütter. In dem Verein haben sich Frauen mit und ohne Migrationshintergrund organisiert.

Durch die Zusage des Geldes wird jetzt eine sechsmonatige Fortbildung zu wichtigen Gesellschaftsthemen, wie unter anderem deutsches Bildungssystem, Frauen- und Kinderrechte, Gewaltprävention und Gesundheit, ermöglicht. Die Teilnehmerinnen werden so auf ihre Praxisphase mit Hausbesuchen und vermittelnden Behördengängen vorbereitet.